

Modulkatalog
Master of Arts Linguistik im Kontext:
Erwerb-Kommunikation-Mehrsprachigkeit
gültig ab: Wintersemester 2021/2022

ANG_MA_026: Englisch in Erwerb und Gebrauch		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Struktur des Lernprozesses:</i> Das Modul baut auf Kompetenzen aus dem Bachelor sowie dem Modul „Theorien, Methoden, Anwendungen und Statistik“ auf und ergänzt diese mit Fach-, Methoden- und Darstellungskompetenzen der anglistischen Sprachwissenschaft. Es besteht aus zwei sprachwissenschaftlichen Seminaren und einem ergänzenden Sprachpraxisseminar, die parallel miteinander laufen: Ein Seminar zum System der englischen Sprache der Gegenwart vertieft die vorhandenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen bzgl. ausgewählter Schwerpunkte der anglistischen Linguistik einschließlich Pragmatik und ihrer Interaktion. Gleichzeitig erweitert ein Seminar für Angewandte Linguistik die in den Bachelor-Modulen und dem Modul „Theorien, Methoden, Anwendungen und Statistik“ erworbenen Fähigkeiten zur Beschreibung, Diagnose und Optimierung sprachlicher Phänomene, indem es sich mit sozialen Fragen des Sprachgebrauchs von Mitgliedern einer Vielzahl von Sprachgemeinschaften befasst. Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, die Beschreibungskategorien der systemlinguistischen Seminare in der Analyse realer sozialer Belange anzuwenden. Darüber hinaus werden sie andere Ebenen und Systeme der sprachlichen Beschreibung kennenlernen, die ihr Verständnis des Sprachgebrauchs aus transdisziplinärer Sicht weiter vertiefen können. Um die Befunde der Fachseminare adäquat darstellen zu können, vertieft das Sprachpraxisseminar ergänzend dazu die Fähigkeit, empirische Forschungsergebnisse schriftlich zu präsentieren, sowie Fertigkeiten im Wissenschaftsenglischen. Die Lernprozesse der drei Seminare werden auf eine gemeinsame Aufgabe bezogen, die in der modulübergreifenden Prüfung abgebildet wird. Die eigenständige Kreditierung der Modulprüfung dient der Vernetzung der Lernprozesse auf das übergeordnete Lernziel hin. <i>Inhalte:</i> Seminar Systemlinguistik: - gängige Beschreibungsmodelle der angl. Sprachwissenschaft (z.B. Quirk et al. (1985)) - ausgewählte, empirisch beobachtbare lautliche, lexikalische, grammatische und semantisch-pragmatische Muster der englischen Gegenwartssprache - Zusammenspiel der sprachlichen Ebenen - Zusammenhänge mit kontextuellen Faktoren - ausgewählte gängige mündliche und schriftliche Textsorten der Alltags- und institutionellen Kommunikation, einschließlich neue Medien Seminar Angewandte Linguistik: - aktuelle inter-/transdisziplinäre soziale Modelle und Methoden in den Bereichen Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit - Zusammenspiel von Spracherwerb und Sprachgebrauch - ausgewählte schriftliche und mündliche Beispiele der alltäglichen und institutionellen Interaktion sowie von Lernsituationen in Fremdsprachen, einschließlich neue Medien - problemorientierte Fallanalyse von Lernwerkzeugen - soziokulturelle und ideologische Fragen, wie z.B. Macht, Identität und Kultur, die mit dem Erwerb und Gebrauch der englischen Sprache zusammenhängen - Mehrsprachigkeit und Fremdsprachengebrauch Sprachpraxisseminar: - Planung von Forschungsprojekten durch die Erarbeitung geeigneter Forschungsfragen und Forschungsmethoden	

		- in der Linguistik übliche Struktur wissenschaftlicher Texte für die Präsentation von Forschungsergebnissen - Interpunktion, Grammatik und Formulierungen im Wissenschaftsenglischen für die schriftliche Darstellung von Argumentationen - formale Kriterien wissenschaftlicher Texte <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden können zielorientiert selbstständig fachadäquate Darstellungen von empirischen Befunden zu Phänomenen der englischen Gegenwartssprache und ihres Erwerbs generieren und beurteilen, indem sie - Beschreibungskategorien der angl. Linguistik fachlich zutreffend anwenden (Seminar 1), - sprachliche Muster des Gegenwartenglischen in realen Sprachdaten identifizieren, fachlich adäquat analysieren und die Ähnlichkeit mit bekannten Mustern prüfen (Seminar 1), - Theorien des Spracherwerbs und des Bilingualismus auf konkrete Fälle fachadäquat übertragen (Seminar 2) - Prozesse des Spracherwerbs und -gebrauchs adäquat analysieren, bewerten und unter Berücksichtigung sozialer und kontextbezogener Erwägungen optimieren (Seminar 2); sowie - zu den Arbeitsbereichen existierende Studien kritisch diskutieren und weiterentwickeln (Seminar 1, Seminar 2), und zudem - ihre Befunde fachadäquat schriftlich präsentieren (Seminar 3), können, um danach ihr Masterarbeitsthema qualifiziert bearbeiten zu können.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, 12-15 Seiten (in Seminar 1 oder 2), 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 (Systemlinguistik) (Seminar)	2	1 mündliche Prüfung (30 Minuten) oder 1 schriftl. Einreichung (5-7 Seiten)	-	-	4
Seminar 2 (Angewandte Linguistik) (Seminar)	2	1 mündliche Prüfung (30 Minuten) oder 1 Essay (6-7 Seiten)	-	-	4
Seminar 3 (Sprachpraxis) (Seminar)	2	semesterbegleitende schriftliche Aufgaben von insgesamt 300 Minuten	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Sprachkenntnisse auf GER-Niveau C1 in Englisch empfohlen			
Anbietende Lehreinheit(en):		Anglistik / Amerikanistik			

ANG_MA_027: Entwicklung und Variation der englischen Sprache				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		Inhalte: - variationslinguistische Fragestellungen und synchron-diachrone Zusammenhänge im Englischen unter Einbeziehung linguistischer Beschreibungs- und Analyseverfahren, insbesondere der kognitiven (Sozio)linguistik; - Variation und Varietäten des Englischen, einschließlich Englisch-basierter Pidgin- und Kreolsprachen; - synchrone und diachrone sprachliche Variation im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit; - Sprachkontakt und Sprachwandel im englischsprachigen Kontext weltweit in synchroner wie auch in diachroner Hinsicht - Bearbeitung kontakt- und variationslinguistischer Problemstellungen unter Einsatz gegenstandsspezifischer Methoden der empirischen Datenanalyse; - Aspekte und Anwendungen der <i>Cultural Linguistics</i> und der interkulturellen Pragmatik im englischsprachigen Kontext Qualifikationsziele: Die Studierenden - verfügen über analytische Fähigkeiten und methodische Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Phänomenen im Bereich der Entwicklung und Variation der englischen Sprache; - sind in der Lage, sich mit variationslinguistischen Fragestellungen diachroner, regionaler, sozialer und funktional-situativer Art sowohl theoretisch auseinanderzusetzen als auch entsprechende Fragestellungen anwendungsbezogen zu verstehen und einzuordnen; - können linguistische Sach- und Methodenkompetenzen, die Grundlage empirischer Forschungstätigkeit im Bereich von Sprachwandel, Sprachvariation und kognitiver Soziolinguistik sind, auf spezielle Untersuchungskontexte anwenden.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Mündliche Prüfung, 20 Minuten, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Sprachkenntnisse auf GER-Niveau C1 in Englisch empfohlen			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Anglistik / Amerikanistik			

ANG_MA_028: Theorien, Methoden, Anwendungen und Statistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Struktur des Lernprozesses:</i> Das Modul setzt auf linguistischen Grundkenntnissen auf und ergänzt diese mit Fach- und Methodenkompetenzen der fachlich-methodischen Schwerpunkte des Studiengangs (Erwerb – Kommunikation – Mehrsprachigkeit; wobei der Begriff der Mehrsprachigkeit auch das einzelsprachliche Kontinuum von Variation und Wandel umfasst). Es besteht aus einer Einführung, einem vertiefenden Seminar sowie einem auf die praktische Anwendung ausgewählter, für die weiteren Module relevanter sprachwiss. Methoden ausgerichteten Seminar, das in einem parallel dazu laufenden Seminar zur Statistik weiter vertieft wird. Die Einführung verknüpft und erweitert das aus dem BA bereits vorhandene Wissen zu sprachwissenschaftlichen Theorien, Modellen, Konzepten und Herangehensweisen und stellt erste Bezüge zu relevanten Anwendungsgebieten her. Das Verständnis der Inhalte der Einführung wird gleichzeitig im Vertiefungsseminar durch Diskussionen relevanter Fachartikel in ihrem theoretisch-methodischen Kontext vertieft. Ergänzend dazu dient ein Praxisseminar zur Anwendung ausgewählter, in den Herangehensweisen relevanter Analysetechniken. Parallel dazu führt ein Seminar zur Statistik die Studierenden an die Grundkenntnisse der deskriptiven und inferenziellen Statistik anwendungsorientiert und unter Nutzung etablierter Programme und mit Blick auf die Folgemodule heran Die Lernprozesse der vier Lehrveranstaltungen werden auf eine gemeinsame Aufgabe bezogen, die in der modulübergreifenden Prüfung abgebildet wird. <i>Lehrformat:</i> Tandem-Teaching dreier Lehrender mit Blöcken á 5 Wochen zu je einem der drei fachlich-methodischen Schwerpunkten in allen drei Kursen parallel (projektartige Lehre). Das Statistikseminar wird als separates Seminar in einer Kombination aus Lehrvortrag und Arbeitsaufgaben für die Studierenden durchgeführt. <i>Inhalte:</i> Einführung und Vertiefungsseminar: - die Rolle von Wissenschaft in der Gesellschaft - Paradigmen der Sprachwissenschaft - Merkmale menschlicher Sprache - Definition ‚Kommunikation‘ vs. Kommunikationssysteme und -modelle - Charakteristika gesprochener und geschriebener Sprache - Überblick ausgewählter Herangehensweisen an Schriftlichkeit (Textlinguistik) und schriftliche Genre (ling. Fachartikel) und Mündlichkeit und deren theoretisch-methodische Prämissen (Sprechakttheorie, Ethnomethodologie, <i>Conversation Analysis</i>, Interaktionale Linguistik) - Konzepte von Kontinuum und Periodisierung - Theorien von Variation und Wandel - Faktoren und Manifestationen von Variation und Wandel - Indikatoren und Variablen von Variation und Wandel - Zweitspracherwerb, Theorien des Zweitspracherwerbs und die seine Dynamik bestimmenden Faktoren - individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit - Sprachkontakt und die Entstehung neuer Varietäten im Rahmen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit - Struktur linguistischer Forschungsartikel	

	- Einordnen linguistischer Fragestellungen der Fachliteratur Praxisseminar: - grundlegende Konzepte empirischer sprachwiss. Forschung - ausgewählte Grundbegriffe der empirischen Sprachwiss. - Ethik und grundlegende Techniken der Datensammlung und -aufbereitung und Sprachanalyse - Grundlegende Werkzeuge der Sprachanalyse (Transkriptionssystem GAT2, PRAAT) - Grundverständnis grundlegender prosodischer Kategorien (finale Intonationskonturen, Fokusakzente) und Handlungskategorien - Einordnen konkurrierender Transkriptionsstandards - Funktionsweisen von Transkriptionssoftware - Anfertigung eigener Transkripte - Entwicklung und Anwendung von Analyseschemata - Analyseübungen anhand ausgewählter Transkripte - Klassifikation und Analyse von Konstellationen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit Statistikseminar: - Kenntnis von Skalentypen und ihre Relevanz - Verfahren der deskriptiven Statistik - Verfahren der Inferenzstatistik - Tests in der Statistik - Verwendung von Statistikprogrammen - Forschungsbezogene Statistik <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden können selbstständig Entscheidungs- und Auswahlprozesse bei der Operationalisierung von Modellen/Forschungsfragen in den drei methodischen Herangehensweisen reflektieren, indem sie - das sprachwissenschaftlichen Fachbeiträgen zugrundeliegende Modell identifizieren und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zugriffsmodelle auf/Herangehensweisen an Sprache erläutern können (Einführung und Vertiefungsseminar) sowie - Prozesse des „Daten-machens“ im Rahmen bestimmter Modelle beschreiben und begründen und die dazu nötigen Techniken anwenden können (Einführung und Vertiefungsseminar) sowie nach dem Statistikkurs - in der Fachliteratur verwendete Methoden einordnen und nachvollziehen können, - die Möglichkeiten, eigene Datensätze statistisch zu analysieren, kritisch diskutieren, - die statistische Analyse eigener Datensätze eigenständig durchführen um in den Folgemodulen relevante Forschungsfragen erkennen, passende Methodologien anwenden und bewusste Entscheidungen qua Spezialisierung treffen zu können.					
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)	
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung			

Einführung (Vorlesung)	2	Testat oder Übungsaufgaben	-	-	3
Praxisseminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben	-	-	3
Statistikseminar (Seminar)	2	Skript zur Auswertung eines exemplarischen Datensatzes, Kommentar der gewählten Methoden und Ergebnisse	-	-	3
Vertiefungsseminar (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit (maximal 9 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Anglistik / Amerikanistik (25%) Germanistik (25%) Romanistik (25%) Slavistik (25%)			

ANG_MA_029: Kommunikation in spezifischen Kontexten 1		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Struktur des Lernprozesses: Das Modul greift Kompetenzen zu Kommunikation und zur Beschreibung des Sprachsystems aus dem BA sowie dem parallel verlaufenden Modul „Theorien, Methoden, Anwendungen und Statistik“ auf und vertieft und ergänzt diese mit Fach- und Methodenkompetenzen bzgl. Mündlichkeit und Schriftlichkeit. - Mündlichkeit: Hier laufen zwei Seminare miteinander verzahnt - das Seminar (Mündliche Kommunikation 1) vertieft und erweitert die Kompetenzen bzgl. Konversationsanalyse und Interaktionaler Linguistik aus dem „Theorien, Methoden, Anwendungen und Statistik“-Modul. Diese werden im Seminar (Mündliche Kommunikation 2) praktisch eingeübt. - Schriftlichkeit: Parallel zu den beiden ersten Seminaren ergänzt ein Seminar die Kompetenzen zur Schriftlichkeit unter sprachsystematischen Aspekten. Die Lernprozesse der beiden Modulstränge bereiten auf unterschiedliche Spezialisierungen vor und werden daher getrennt geprüft. Inhalte: Seminar (Mündliche Kommunikation 1): - grundlegende Konzepte, Termini und Modelle der Konversationsanalyse und Interaktionalen Linguistik, einschließlich Sprecherorganisation, Handlungsanalyse, Reparatur, - grundlegende methodische Konzepte der Konversationsanalyse und Interaktionalen Linguistik, einschließlich Sequenzanalyse, Mikroanalyse, Teilnehmerorientierung - grundlegende Konzepte der Prosodie - GAT2 Transkriptionssystem Seminar (Mündliche Kommunikation 2): - ein ausgewähltes, für mündliche Interaktion typisches, empirisch beobachtbares lexikalisches, grammatisches oder pragmatisches Muster der englischen oder deutschen Gegenwartssprache, - Zusammenspiel sprachlicher Ebenen und Eigenschaften gesprochener Sprache - Zusammenhänge mit sequenziellen und weiteren kontextuellen Faktoren, - Alltagskommunikation - Notation und Analyse von Prosodie im GAT2 Transkriptionssystem (Minimal- und Basistranskript) Seminar (Schriftliche Kommunikation 1) - Theoretische und terminologische Grundlagen der wissenschaftlichen Erforschung von Schriftsystemen, - Orthographie und Graphematik, - Geschichte und Typologie von Schriftsystemen, - Schriftsprachlichkeit, Literalität/Literacy und Sprachausbau - Implikationen medialer Aspekte für Schriftsysteme, - Schriftsprachenerwerb in Erst- und Zweitsprache, Qualifikationsziele: Im Bereich Mündlichkeit sind die Studierenden in der Lage, eine vorgegebene gesprächsanalytische Fragestellung anhand empirischen Datenmaterials und mit Hilfe passender Methoden durch eigenständige Beiträge in Arbeitsgruppen zu bearbeiten (Mündliche Kommunikation 2), indem sie - Grundannahmen und -begriffe der Konversationsanalyse und Interaktionalen Linguistik (KA(IL)) erläutern (Mündliche Kommunikation 1), - basale Zusammenhänge zwischen ihnen skizzieren (Mündliche Kommunikation 1),	

		- Ausschnitte realer Interaktion mit KA/IL-Methoden und unter Rückgriff auf grundlegende KA/IL-Konzepte und Begriffe analysieren (Mündliche Kommunikation 1), - geeignete Daten auswählen und deren Auswahl begründen (Mündliche Kommunikation 2), - relevante Literatur zielorientiert auswerten (Mündliche Kommunikation 2) und - deren Beschreibungen des Zielphänomens methodisch adäquat verifizieren und weiterentwickeln (Mündliche Kommunikation 2) können, um im nächsten Schritt selbstständig eine relevante Fragestellung entwickeln und diese fachlich und methodisch adäquat verfolgen zu können (vgl. Modul „Kommunikation in spezifischen Kontexten 2“), Im Bereich Schriftlichkeit können die Studierenden Schriftsysteme terminologisch adäquat beschreiben und analysieren sowie wichtige Etappen der historischen Herausbildung von Schriftsystemen unterscheiden (vgl. Modul „Kommunikation in spezifischen Kontexten 2“). Sie können Zusammenhänge zwischen sprachlicher und schriftsprachlicher Systematik herstellen, die kognitive Herausforderungen von Schriftlichkeit beschreiben und analysieren und auf den Erwerb von Schriftsprache (L1 und L2) beziehen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, in Mündliche Kommunikation 2 (fachwissenschaftsnaher Schriftform einschließlich Transkription, 6-8 Seiten) oder in Schriftliche Kommunikation 1 (fachwissenschaftsnaher Schriftform, 15 Seiten), 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Mündliche Kommunikation 1 (Seminar)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	2
Mündliche Kommunikation 2 (Seminar)	2	mündliche Präsentation der Projektergebnisse (30 Minuten)	-	-	3
Schriftliche Kommunikation 1 (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Sprachkenntnisse auf GER-Niveau C1 in Englisch empfohlen			
Anbietende Lehrinheit(en):		Anglistik / Amerikanistik (50%) Germanistik (25%) Romanistik (25%)			

ANG_MA_030: Kommunikation in spezifischen Kontexten 2		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Struktur des Lernprozesses: Das Modul baut auf Kompetenzen aus den Modulen ANG_MA_028 und ANG_MA_029 auf und vertieft diese weiter mit Fach- und Methodenkompetenzen bzgl. Mündlichkeit und Schriftlichkeit. - Mündlichkeit: Hier vertieft und erweitert ein Seminar die im ANG_MA_029-Modul erworbenen Kompetenzen und verbindet sie mit vorhandenen Kompetenzen zur Beschreibung des Sprachsystems. - Schriftlichkeit: Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des Seminars zu Schriftsystemen werden unter Einbeziehung empirischer Arbeiten Praktiken der Schriftlichkeit untersucht. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Anwendungsszenarien. Die Lernprozesse der beiden Modulstränge führen zu unterschiedlichen Spezialisierungen und werden daher getrennt geprüft. Inhalte: Seminar 1 (Mündliche Kommunikation 3): - Konzepte, Termini, Modelle und Methoden der Konversationsanalyse und Interaktionalen Linguistik, einschließlich Sprecherorganisation, Handlungsanalyse, Reparatur, Sequenzanalyse, Mikroanalyse, Teilnehmerorientierung - empirisch beobachtbare lexikalische, grammatische und/oder pragmatische Muster der englischen oder deutschen Gegenwartssprache, - Zusammenspiel sprachlicher Ebenen und Eigenschaften gesprochener Sprache - Zusammenhänge mit sequenziellen und weiteren kontextuellen Faktoren, - Multimodale, institutionelle Kommunikation, Seminar Schriftliche Kommunikation 2 „Praktiken der Schriftlichkeit“ - Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld von Konzeption und Medium (Distanz- und Nähesprache) - Dynamik von Schriftlichkeit in unterschiedlichen Medien, auch der computervermittelten Kommunikation - Register und Textsorten der Schriftlichkeit - Graphematische Semiotik und ihre Relevanz in Anwendungsszenarien - Dynamiken von Sprachkontakt, „Anders schreiben“ und kreativer Schriftlichkeit - Rezeptionsforschung und Strategien der Lesbarkeit - Schriftsysteme in der gesellschaftlichen Diskussion (Genderfragen, Integration allographischer Elemente). Qualifikationsziele: Im Bereich Mündlichkeit sind die Studierenden in der Lage auf Basis einer eigenständig entwickelten Fragestellung selbstständig sowie fachlich und methodisch adäquat empirisch fundierte Erkenntnisse zu sprachlichen Mustern und kommunikativen Praktiken in gesprochener Sprache zu generieren, indem sie - entweder Daten beobachten und mit der Forschungslage abgleichen oder Forschungsliteratur mit Daten abgleichen, - daraus eine Forschungsfrage entwickeln, - bereits beschriebene Muster mit Hilfe ihrer eigenen Analysen weiter spezifizieren bzw. neuen Muster explorieren, und anschließend - die dabei entstehenden Ergebnisse mit Blick auf Daten und Forschungsliteratur systematisieren und bzgl. der Forschungsfrage verdichten,	

		um eigene Forschungsfragen qualifiziert bearbeiten und später z.B. zur Optimierung von mündlichen Kommunikationsprozessen beitragen zu können. Im Bereich Schriftlichkeit werden die Studierenden mit Praktiken der Schriftlichkeit vertraut gemacht, so dass sie konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit differenzieren, Anwendungsszenarien der Schriftlichkeit unterscheiden und konkrete Ausprägungen von Schriftlichkeit einordnen können. Sie berücksichtigen dabei die Dimensionen der Semiotik und der Lesbarkeit. Sie sind sich der gesellschaftlichen Relevanz schriftsprachlicher Praktiken im Kontext von Genderdiskussionen, Mehrsprachigkeit und medialer Dynamik bewusst und können relevante Beispiele sachgemäß analysieren und einordnen. Sie sind mit empirischen Untersuchungen von Schriftlichkeit vertraut und können eigene Fragestellungen im Dialog mit der Forschungsliteratur entwickeln.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, 8 bis 15 Seiten, 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Mündliche Kommunikation 3 (Seminar)	2	mündliche Präsentation der Projektergebnisse inkl. multimodales Transkript (40 Minuten)	-	-	4
Schriftliche Kommunikation 2 (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ANG_MA_28, ANG_MA_29; Sprachkenntnisse auf GER-Niveau C1 in Englisch empfohlen			
Anbietende Lehreinheit(en):		Anglistik / Amerikanistik (50%) Germanistik (25%) Romanistik (25%)			

GER_MA_010: Variation im Deutschen in diachroner und synchroner Sicht				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<i>Inhalte:</i> - Struktur und Geschichte der deutschen Sprache bis in die Gegenwart unter dem spezifischen Gesichtspunkt der historischen Entwicklung ihrer gesprochenen und geschriebenen Varietäten im deutschsprachigen Raum; - Vertiefung des grundlegenden theoretischen Verständnisses für sprachliche Kommunikation als gesellschaftliches Handeln im jeweiligen sozialen, kulturellen und politischen Kontext; - Einblicke in Formen und Bedingungen sprachsystematischen Wandels - theoretische und methodische Konzepte zur Analyse historischer und synchroner Kommunikation; - kritische Rezeption und Reflexion der sprachgeschichtlichen Forschung; - synchrone und diachrone Variation im Deutschen, Rekonstruktion und Modellierung aktueller und historischer Sprachwandelphänomene - Phänomene der Entwicklung und Verwendung unterschiedlicher sprachlicher Stile, Register, Dialekte, Varietäten. <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - verfügen über die methodischen Kenntnisse bei der Analyse und Bewertung komplexer Sprachverhältnisse; - beherrschen Methoden der linguistischen Beschreibung aus relevanten Teildisziplinen (Grammatik, Soziolinguistik, Sprachgeschichte, Varietätenlinguistik, Dialektologie); - sind in der Lage, empirische Evidenz zu Sprachgebrauch und Sprachvariation im Deutschen zu erheben, zu analysieren und als Grundlage für die sprachwissenschaftliche Theoriebildung zu nutzen; - sind vertraut mit Modellen sprachlicher Variation und der grammatischen und soziolinguistischen Modellierung von Sprachgebrauch und Sprachverwendung; - können Phänomene sprachlicher Variation erkennen, kontextuell einordnen und für die sprachwissenschaftliche Argumentation und die Rekonstruktion sprachlichen Wandels nutzbar machen.			
		Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 25 Seiten, 5 LP Prüfungsgespräch, 30 Minuten, 5 LP			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):					
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Germanistik			

GER_MA_011: Grammatische und lexikalische Strukturen und Prozesse des Deutschen				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<i>Inhalte:</i> - Beschreibung und Modellierung phonologischer, morphologischer, syntaktischer und semantischer Strukturen und Beschäftigung mit graphematisch/orthographischen Phänomenen des Deutschen; - Diskussion sprachlicher Architektur und der Interaktion verschiedener grammatischer Teilsysteme; - vertiefte Analyse ausgewählter grammatischer und lexikalischer Phänomene des Gegenwartsdeutschen und ihrer Zusammenhänge mit extragrammatischen Bereichen wie Pragmatik, Diskurskontext und Informationsstruktur. <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - sind in der Lage, komplexe grammatische und lexikalische Phänomene des Standarddeutschen zu beschreiben und zu analysieren; - können selbstständig empirische Studien zur Überprüfung grammatischer und lexikalischer Hypothesen entwickeln und durchführen; - besitzen einen theoretischen Zugang zu sprachsystematischen Zusammenhängen im Standarddeutschen und können diese typologisch einordnen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, 25 Seiten, 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Germanistik			

GER_MA_012: Mündliche und schriftliche Kommunikation (Germanistik)				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<i>Inhalte:</i> Das Modul behandelt verschiedene Definitionen und Modelle der schriftlichen und mündlichen Kommunikation aus beruflichen und/oder institutionellen Kontexten, wobei unterschiedliche Kommunikationsformen und ihre sprachlichen Merkmale betrachtet werden. Dazu gehören z.B. die Struktur- und Funktion gesprochener Interaktion, Erscheinungsformen der gesprochenen Interaktion, Dimensionen der Textkonstitution sowie Struktur und Funktion schriftsprachlicher Texte. Wandlungen im Bereich der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Zusammenhang mit der Verwendung neuer Medien spielen in diesem Zusammenhang ebenso eine Rolle wie der Vergleich von Merkmalen mündlicher bzw. schriftlicher Kommunikation in verschiedenen Varietäten oder Sprachen. <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - vertiefen ihr Verständnis von mündlicher sowie schriftlicher Kommunikation im theoretisch fundierten und methodologischen Zusammenhang; - erweitern ihr Verständnis der Kommunikation systematisch in unterschiedlichen Anwendungsbereichen; - verfügen über verschiedene Methoden der Analyse von Texten und Gesprächen, um Merkmale von Interaktion, Textualität, Textstrukturen und Themenentwicklungen zu beschreiben und zu erklären.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, 25 Seiten, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)		Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
			Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)		2	Testat	-	-	5
Seminar (Seminar)		2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:			WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:			keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):			Germanistik			

GER_MA_013: Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und individuelle Mehrsprachigkeit				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<i>Inhalte:</i> - Aspekte der Psycholinguistik, der kontrastiven Linguistik, des Sprachkontaktforschung und der Sprachtypologie; - Erarbeitung von Analysemethoden, Forschungsergebnissen und theoretischen Konzepten im Rahmen der Untersuchung von Zweitspracherwerbsprozessen und mehrsprachigen Spracherwerbsprozessen; - Auseinandersetzung mit verschiedenen einschlägigen Spracherwerbstheorien; - Entwicklung und Durchführung eigener empirischer Forschung. <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - sind in der Lage, die den Zweitspracherwerb und den mehrsprachigen Spracherwerb formende Prozesse und Lernerstrategien in Hinblick auf ihre Entwicklungen, Erfolge und Misserfolge zu analysieren und zu diagnostizieren; - verfügen über Methoden und theoretische Konzepte zur Analyse mehrsprachiger Sprachverwendung; - sind in der Lage, ausgewählte Phänomene des Deutschen mit Blick auf ihren Erwerb im Deutschen als Zweit- und Fremdsprache kontrastiv-typologisch zu analysieren; - sind in der Lage, Untersuchungen und Untersuchungsergebnisse zum Zweitspracherwerb und zum mehrsprachigen Spracherwerb methodisch und theoretisch kritisch zu reflektieren und einzuordnen; - können ihre Kenntnisse anhand der Durchführung eigener Untersuchungen und der Analyse von Fallbeispielen anwenden.			
		Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 25 Seiten, 5 LP Portfolioprfung, mündliche Präsentation (30 min) sowie schriftliche Ausarbeitung zur Präsentation (10 S.), 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Germanistik			

GER_MA_014: Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachenpolitik, Sprachkritik				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<i>Inhalte:</i> - Heranführung an den Forschungsstand im Forschungsfeld „Sprache und Sprachen im gesellschaftlichen Kontext; - Untersuchung gesellschaftlicher und individueller sprachlicher Aspekte innerer wie äußerer Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt aus diachroner und synchroner Sicht mit den Methoden unterschiedlicher linguistischer Teildisziplinen; - Auseinandersetzung mit Methoden und Forschungsergebnissen zu Sprachenpolitik, Einstellungen zu Sprache, Wahrnehmung von Sprache, perzeptuelle Dialektologie und Sprachideologie; - kritische Reflexion historischer wie gegenwärtiger gesellschaftlicher Sprachenverhältnisse; - Analyse von institutionellen Eingriffen in die sprachliche Praxis. <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - sind in der Lage, komplexe Sprachenverhältnisse als Ergebnisse innerer und äußerer gesellschaftlicher Mehrsprachigkeitskonstellationen in synchroner wie diachroner Herangehensweise zu beschreiben zu analysieren; - verfügen über Einblicke in die Forschungsbereiche Sprachenpolitik, Einstellungen zu Sprache, Wahrnehmung von Sprache, perzeptuelle Dialektologie und Sprachideologie; - können hierfür Methoden linguistischer Beschreibung und Analyse aus relevanten Teildisziplinen (Soziolinguistik, Sprachgeschichte, Grammatikforschung, ein- und mehrsprachiger Spracherwerb, Dialektologie, Stilistik und Rhetorik) adäquat einsetzen; - können ihre Kenntnisse anhand der Durchführung eigener Untersuchungen und der Analyse von Fallbeispielen anwenden.			
		Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 25 Seiten, 5 LP Portfolioprfung, mündliche Präsentation (30 min) sowie schriftliche Ausarbeitung zur Präsentation (10 S.), 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Germanistik			

GER_MA_026: DaF/DaZ - Didaktik, Methoden und interkulturelle Kontexte				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<i>Inhalte</i> Didaktik & Methodik des DaF/DaZ-Unterrichts - Kognitive Prinzipien und methodische Strategien der Grammatik- sowie der Lexikon- und Wortschatzarbeit im DaF/DaZ-Unterricht, - Binnendifferenzierung und lernerspezifische Einflussfaktoren auf den DaF/DaZ-Erwerb, - Sprachstandsdiagnostik und Ableitung von Sprachfördermaßnahmen, - institutionelle Aspekte des Sprachunterrichts, - Methoden und aktuelle Ergebnisse der Schreib- und Leseprozessforschung unter Berücksichtigung der Spezifika des Schreibens und Lesens in der Zweitsprache sowie Konzepte und Verfahren zur Förderung von fortgeschrittenen Schreib- und Lesekompetenzen für DaF/DaZ, - Didaktisch-methodische Durchdringung von Lehr- bzw. Lerninhalten / Analyse und Beurteilung von Lehrmaterialien. Interkulturelles Lernen, diskursive Landeskunde & Medien - theoretische Konzepte, Methoden und aktuelle Erkenntnisse der Landeskunde und der interkulturellen Bildung sowie deren Anwendung im DaF/DaZ-Unterricht (Kulturalitätstheorien, Ethik der Pluralität und Diversität, interkulturelle Kommunikation, didaktische Konzepte der interkulturellen Bildung sowie Ziele, Inhalte und methodische Ansätze für interkulturelles Lehren und Lernen).			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 25 Seiten, 5 LP Portfolioprfung, schriftliche Analyse eines Kommunikationsbereichs (10 Seiten) mit mündlicher Präsentation (30 Minuten), 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	5
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ANG_MA_028; empfohlen wird ein Bachelor-Abschluss in Germanistik oder in einem verwandten Fach, aus dem Grundlagen germanistischer Sprachwissenschaft nachgewiesen werden können oder der Besuch des Wahlpflichtmoduls ROM_MA_016			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Germanistik			

GER_MA_027: Projektarbeit (Praktikum und Kolloquium)				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		Im Praktikum erschließen und erforschen die Studierenden auf der Grundlage der in den vorherigen Modulen erworbenen Kompetenzen durch Projektarbeit, forschungsorientierte bzw. wissenschaftliche Tätigkeit oder eine Tätigkeit in anderen relevanten Berufsfeldern eigenständig sprachwissenschaftliche Themenfelder, identifizieren aktuelle linguistische Probleme und entwickeln ggf. Lösungen und prüfen die Anschlussfähigkeit ihrer wissenschaftlichen Kompetenzen an das Berufsleben, um nach dem Studium den Schritt in die Berufstätigkeit erfolgreich vollziehen zu können. Geeignete Bereiche sind z.B. die studienrelevante Forschung (Mitarbeit in Forschungsprojekten, Durchführung von Workshops usw.), das wissenschaftliche Publizieren und Lektorieren, Arbeit in Archiven, Bildungs- und Kultureinrichtungen, journalistische Tätigkeit sowie die Kommunikations- bzw. Unternehmensberatung. Das Kolloquium bereitet die Studierenden auf die Masterarbeit vor. Sie wenden die in den inhaltlichen Modulen des Studiengangs erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen an, um selbstständig eine adäquate Fragestellung für ihre Masterarbeit zu finden. Sie verfügen über Kompetenzen zur selbstständigen Erforschung theoretischer und/oder anwendungsorientierter sprachwissenschaftlicher Fragestellungen an ausgewählten Gegenständen und Zusammenhängen. Sie sind in der Lage, ihre Fragestellung, ihr Vorgehen und ihre Befunde vor dem Hintergrund ihres im bisherigen Studium erworbenen Wissens und ihrer Kompetenzen adäquat und mit Blick auf Planung, Diskussion und Vermittlung mündlich und schriftlich zu präsentieren sowie andere Fragestellungen und Vorgehensweisen zu bewerten und Lösungen für dort ersichtliche Probleme zu entwickeln.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Praktikum, (mindestens 4 Wochen, bzw. 20 Arbeitstage) und Praktikumsbericht (5 Seiten), 6 LP, unbenotet			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kolloquium (Kolloquium)	2	Referat (20 Minuten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe _____			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Germanistik (25%) Anglistik / Amerikanistik (25%) Romanistik (25%) Slavistik (25%)			

ROM_MA_014: Strukturen romanischer Sprachen				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<i>Inhalte:</i> Das Modul besteht aus einem Grundlagenseminar , in dem linguistische Theorien am Beispiel der sprachlichen Systeme der romanischen Sprachfamilie behandelt werden, in einzelsprachlicher, sprachvergleichender und typologischer Perspektive. Phänomene von Sprachwandel, Mehrsprachigkeit und Variation werden als strukturformende Faktoren einbezogen. Im zweiten Seminar werden die behandelten Inhalte am Beispiel eines auf die aktuelle Forschung bezogenen Themas vertieft und angewendet, wobei theoretische oder empirische Ansätze gewählt werden können. In beiden Seminaren werden die im Modul "Theorien, Methoden, Anwendungen und Statistik", erworbenen Kompetenzen eingesetzt.			
		<i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden können grundlegende Strukturen der romanischen Sprachfamilie und Beschreibungsmodelle darstellen und erklären, indem sie - linguistische Phänomene terminologisch adäquat und theoretisch konsistent beschreiben; - die Strukturen romanischer Sprachen problembezogen vergleichen und diskutieren. Die Studierenden können eigene Forschungsfragen entwickeln, indem sie - Forschungsprobleme identifizieren; - Forschungsprobleme durch eigenständige Literaturrecherche situieren; - in Auseinandersetzung mit der Sekundärliteratur eine präzise Forschungsfrage formulieren; - Methoden der ergebnisorientierten Bearbeitung der Forschungsfrage heranziehen und auf die eigene Forschungsfrage anwenden. Die Studierenden können ihre Ergebnisse adäquat aufbereiten und darstellen, indem sie - im Team eine Projektskizze erstellen, eine Präsentation entwerfen und themenbezogene Arbeitsformen für eine Seminargestaltung planen und anleiten; - in individueller schriftlicher Arbeit Fragestellung und Forschungsstand, Methoden, ggf. Daten sowie Ergebnisse und Diskussion stringent darlegen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, 20 Seiten, 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagenseminar (Seminar)	2	Portfolio-mit Lehrveranstaltungs-dokumentation inkl. Literaturarbeit (5 Seiten)	-	-	5

Seminar (Seminar)	2	Portfolio-mit Lehrveranstaltungs- dokumentation inkl. Li- teraturarbeit (5 Seiten); Prä- sentation und Stundengestal- tung (30 Minu- ten) in Grup- penarbeit	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ANG_MA_028			
Anbietende Lehreinheit(en):		Romanistik			

ROM_MA_015: Romanische Sprachen im Kontext				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		Inhalte: Das Modul gibt Gelegenheit, die französische, italienische und spanische Sprache in einzelsprachlicher Perspektive zu untersuchen. Im Seminar werden am Beispiel eines Rahmenthemas sprachliche Strukturen, Variation und kommunikative Ereignisse des Französischen, Italienischen bzw. Spanischen in synchroner oder diachroner Perspektive bearbeitet, wobei auch kontrastiv und mit Bezug auf Sprachkontaktsituationen vorgegangen wird. Das Seminar gibt Gelegenheit zur Anwendung des erworbenen Methodenwissens und zur Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage auf empirischer Basis. Die Objektsprache kann als Arbeitssprache des Seminars gewählt werden. In der Übung wird die aktive akademische Textkompetenz in einer romanischen Sprache entwickelt, im Mittelpunkt stehen das Verständnis wissenschaftlicher Texte und die schriftliche Produktion eigener Texte auf akademischem Niveau. Im Kolloquium werden spezifisch romanistische Forschungsansätze zur Diskussion gestellt und unter Einbeziehung mehrerer romanischer Sprachen bearbeitet. Das Kolloquium gibt Gelegenheit, im Hinblick auf die Masterarbeit Forschungsfrage, Methoden und Arbeitsplan zur Diskussion zu stellen und mit Hilfe des Peer-Feedbacks weiterzuentwickeln. Für die Präsentation wird die Objektsprache gewählt, unterstützt durch ein Handout mit Übersetzungen relevanter Inhalte.			
		Qualifikationsziele: Die Studierenden - verfügen über vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungen zu romanischen Einzelsprachen; - können eigene Forschungsansätze entwickeln und dabei auf den relevanten Forschungsstand zurückgreifen; - können wissenschaftliche Fragestellungen in der Objektsprache behandeln und diskutieren; - verfügen über schriftliche Textkompetenz und mündliche Präsentationstechniken der Objektsprache, die akademischen Kontexten angemessen ist; - sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede romanischer Sprachen im Sinne der Interkomprehension aktiv in der wissenschaftlichen Diskussion zu nutzen; - können unterschiedliche Methoden der Forschungspraxis beurteilen und für eine eigene Fragestellung spezifizieren.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, 15 Seiten, 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Portfoliodokumentation (5 Seiten)	-	-	3
Textkompetenz (Übung)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3

Romanistische Forschungsthemen (Kolloquium)	2	Referat in der Objektsprache mit Handout (2 Seiten) oder mündliche Prä- sentation (15 Minuten) mit Zusammen- fassung, in der das Thema im Seminarkon- text verankert wird (2 Sei- ten) oder Pro- tokoll eines Vortrags (2 Seiten)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ROM_MA_014 und Sprachkenntnisse auf GER-Niveau B2 in ei- ner romanischen Sprache werden empfohlen			
Anbietende Lehreinheit(en):		Romanistik			

ROM_MA_016: Sprachdidaktik und kognitive Grundlagen des Spracherwerbs		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte</i> Spracherwerb/ (Second) language acquisition: Die Studierenden setzen sich mit Theorien und Modellen des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie mit theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens von Sprachen auseinander. Gegenstand des Moduls sind ferner Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens. Mentoring: Die Studierenden lernen Diagnoseinstrumente und Methoden des prozessbegleitenden Sprachlernens kennen, die sie im Anschluss zur Förderung des (Sprach)Lernens eines selbstgewählten Mentees einsetzen und in Form eines Portfolios dokumentieren und reflektieren. Sie schaffen, u.a. auf Basis einer strukturierten Analyse von Lehrmaterialien, mit denen die Mentees gecoacht werden, individualisierte Lernmaterialien und Lerngelegenheiten, mithilfe derer bzw. in denen die Mentees vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen sowie ihre funktional kommunikativen Kompetenzen gezielt erweitern können. Projektseminar: Gegenstand des Seminars ist die Erarbeitung und Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Fremdsprachendidaktik und mit Schnittstellen zu weiteren Fachbereichen, wie bspw. Psychologie, Linguistik, Literaturwissenschaft etc. Es werden grundlegende Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung (Leitfadeninterview, Fragebogen, qualitative Inhaltsanalyse) erarbeitet und deren Einsatz und Funktionalität hinsichtlich ausgewählter Fragestellungen zum Fremdspracherwerb reflektiert. Im Team untersuchen die Studierenden anschließend – unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstands – die gewählte Fragestellung. <i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen Spracherwerbstheorien, Theorien zur Sprachvermittlung und Diagnoseinstrumente des Sprachlernens. In der dyadischen Beziehung des Mentorings setzen Studierende ihr Professionswissen in beruflich relevanten Situationen ein. Die Diagnose- und Reflektionskompetenz der Studierenden wird durch Einblicke in Denk- und Verstehensschwierigkeiten von Sprachlernenden (des selbstgewählten Mentees) sowie durch gezielt angewandte Hilfestellungen, selbsterstellte Materialien und die Überprüfung der Funktionalität der selbigen gefördert. Die Studierenden können des Weiteren fremdsprachendidaktische Fragestellungen formulieren und diese empirisch untersuchen. Sie lernen ausgewählte Verfahren der Datenerhebung und -auswertung kennen und erproben und reflektieren deren Funktionalität in Bezug auf die gewählte Fragestellung. Subjektive Interpretationen sind im Vergleich als solche zu erkennen und zu relativieren und Möglichkeiten und Wege der Initialisierung und Vertiefung dieses Erkenntnisprozesses in Bezug auf das Lehren und Lernen von Sprachen auszuarbeiten. Durch die Arbeit in Teams und die Begleitung des Mentees wird zudem die Sozialkompetenz gefördert.	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Mentoring (Seminar und Übung)	2	Portfolio im Umfang von 12-15 Seiten	-	-	6
Spracherwerb/(Second) language acquisition (Vorlesung oder Seminar)	2	Planung einer kompetenz-orientierten Lehreinheit (Verlaufsplan und Material) oder Referat mit Handout (30-45 Minuten)	-	-	3
Projektseminar (Seminar)	3	Präsentation des Projekts (2-4 Studierende, 25-30 Minuten)	-	schriftliche Auswertung der Ergebnisse und Reflexion des Projekts (8-10 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung/ Seminar und Projektseminar: WiSe und SoSe Mentoring: WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Romanistik (80%) Linguistik (20%)			

ROM_MA_017: Digitale Methoden in Forschung und Praxis				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<i>Inhalte:</i> Das Modul deckt zentrale Grundlagenfragen und Anwendungsbereiche digitaler Methoden in der linguistischen Forschung und Praxis ab. Im Seminar werden (1) Anforderungen des Datenmanagements und der Entwicklung eines Datenmanagementplans, (2) Probleme der Arbeit mit unterschiedlichen Datentypen und Werkzeugen, (3) Multimediale Anforderungen linguistischer Daten und geeignete Programme sowie (4) die Nutzung korpuslinguistischer und lexikographischer Ressourcen behandelt. Innerhalb dieser vier Bereiche wird das Thema progressiv erschlossen, um kritische Reflexion und Anwendungsperspektive zu verbinden: die Lektüre von Grundlagentexten und die Analyse von Best Practice-Beispielen unterstützen die Fähigkeit, Forschungsvorhaben mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen des Datenmanagements reflektiert zu verknüpfen, Kenntnis und Anwendung geeigneter Programme befähigen zur selbständigen Umsetzung von Forschungsvorhaben, ein Gastbeitrag zu einem akademischen (z.B. Forschungsprojekte der UP) oder kommerziellen Projekt des Bereichs und die anschließende Diskussion zeigen aktuelle Perspektiven der weiterführenden Anwendung auf. In der Übung werden Anwendungsszenarien von Forschungsdaten besprochen und basale Programmiertechniken eingeübt. Dazu gehören (1) Grundkenntnisse in XML sowie der Standards für Metadaten und linguistische Annotation, (2) Programmierkenntnisse mit regulären Ausdrücken und Programmiersprachen wie Python. Die Übung greift auf die im Seminar gelegten Grundlagen zurück. Die praktischen Anteile werden in Bezug auf Objektsprachen und Forschungsfragen im Dialog mit den Studierenden entwickelt. <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - reflektieren den Zusammenhang von Forschungsfragen und Forschungsdatenmanagement; - sind mit den Anforderungen der Forschungsdatenmanagements und zugehöriger Standards vertraut; - verfügen über eine Orientierung über linguistisch verwendbare Programme und - können akademische und kommerzielle Anwendungsszenarien verstehen und kritisch einordnen; - gehen sicher mit den wichtigsten Programmen der linguistischen Datenverwaltung und -analyse um; - verfügen über Grundlagen des Programmierens im Hinblick auf Anforderungen der Verarbeitung von Sprachdaten.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Datenmanagementplan, 10 Seiten zuzüglich digitaler Anhang, 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Grundlagenseminar (Seminar)	2	Protokoll zu einer Sitzung mit Gastbeitrag mit Situierung im Seminar-kontext (3 Seiten)	-	-	5
Programmierübung (Übung)	2	Portfolio-Dokumentation (5 Seiten)	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehreinheit(en):	Romanistik				

SLA_MA_007: Strukturen slavischer Sprachen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Inhalte: Das Modul besteht aus einem Grundlagenseminar, in dem linguistische Theorien am Beispiel der sprachlichen Systeme der slavischen Sprachfamilie behandelt werden, in einzelsprachlicher, sprachvergleichender und typologischer Perspektive. Phänomene von Sprachwandel, Mehrsprachigkeit und Variation werden als strukturformende Faktoren einbezogen. Im zweiten Seminar werden die behandelten Inhalte am Beispiel konkreter Themen aus der aktuellen Forschung vertieft und angewendet, wobei theoretische oder empirische Ansätze gewählt werden können. In beiden Seminaren werden die im Modul "Theorien, Methoden, Anwendungen und Statistik" erworbenen Kompetenzen eingesetzt. Qualifikationsziele: Die Studierenden können grundlegende Strukturen der slavischen Sprachfamilie und Beschreibungsmodelle darstellen und erklären, indem sie - linguistische Phänomene terminologisch adäquat und theoretisch konsistent beschreiben; - die Strukturen slavischer Sprachen problembezogen vergleichen und diskutieren. Die Studierenden können eigene Forschungsfragen entwickeln, indem sie - Forschungsprobleme identifizieren; - Forschungsprobleme durch eigenständige Literaturrecherche situieren; - in Auseinandersetzung mit der Sekundärliteratur eine präzise Forschungsfrage formulieren; - Methoden der ergebnisorientierten Bearbeitung der Forschungsfrage heranziehen und auf die eigene Forschungsfrage anwenden. Die Studierenden können ihre Ergebnisse adäquat aufbereiten und darstellen, indem sie - im Team eine Projektskizze erstellen, eine Präsentation entwerfen und themenbezogene Arbeitsformen für eine Seminargestaltung planen und anleiten; - in individueller schriftlicher Arbeit Fragestellung und Forschungsstand, Methoden, ggf. Daten sowie Ergebnisse und Diskussion stringenter darlegen.	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 20 Seiten, 5 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modul- prüfung		
Grundlagenseminar (Seminar)	2	Portfolio-Dokumentation (5 Seiten)	-	-	5
Seminar (Seminar)	2	Thesenpapier im Umfang von 3 Seiten und Präsentation in einem Streitgespräch (45 Minuten) Oder Thesenpapier im Umfang von 3 Seiten und Stunden- gestaltung zum Thema im Seminar (30 Minuten)	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ANG_MA_028			
Anbietende Lehreinheit(en):		Slavistik			

SLA_MA_007: Strukturen slavischer Sprachen				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		Inhalte: Das Modul besteht aus zwei Seminaren: einem Seminar zur Digitalen Slavistik und einem Grammatikseminar. Das erste Seminar befasst sich mit den Themen der Digitalen Slavistik und der gebrauchsbasierten (usage-based) Sprachwissenschaft. Diese versteht Grammatik nicht als eine Struktur kategorischer Regeln und Funktionen sondern eher als ein Modell wahrscheinlichkeitsbasierter Regeln und Konventionen, die aus der Erfahrung der Sprecher*innen mit Sprache resultieren. Hier werden die Studierenden mit der Arbeit mit Korpora beispielsweise dem Russischen Nationalkorpus und den unterschiedlichen Parallelkorpora (Russisch-Polnisch, Russisch-Deutsch oder Russisch-Ukrainisch u.a.), dem Narodowy Korpus Języka Polskiego oder dem Universal Dependencies Korpus vertraut gemacht. Des Weiteren werden hier auch relevante Fertigkeiten in Visualisierung und Statistik vermittelt. Das zweite Seminar widmet sich zentralen Bereichen der Grammatik slavischer Sprachen und behandelt eingehend, in einzelsprachlicher, sprachvergleichender und typologischer Perspektive wichtige grammatische Themen (wie Aspekt, Wortstellung, Kongruenz, Argumentmarkierung u.a.). Neben einer theoretischen Einführung werden diese Inhalte am Beispiel konkreter Themen aus der aktuellen Forschung vertieft und angewendet.			
		Qualifikationsziele: Die Studierenden sind mit den zentralen Themen der polnischen bzw. russischen Grammatik vertraut: - sie können - linguistische Phänomene terminologisch adäquat und theoretisch konsistent beschreiben; - unterschiedliche grammatische Phänomene slavischer Sprachen problembezogen vergleichen und diskutieren; - Forschungsprobleme identifizieren; - Forschungsprobleme durch eigenständige Literaturrecherche situieren; - in Auseinandersetzung mit der Sekundärliteratur eine präzise Forschungsfrage formulieren; - die Methoden der Digitalen Slavistik einbeziehen und anwenden. Weiterhin können die Studierenden ihre Ergebnisse adäquat aufbereiten und darstellen, indem sie - in individueller schriftlicher Arbeit Fragestellung und Forschungsstand, - Methoden, ggf. Daten sowie Ergebnisse und Diskussion stringent darlegen, - eine Präsentation (Referat) entwerfen und vorstellen; - quantitative, korpusbasierte Kleinstudien im Rahmen einer Hausarbeit selbst durchführen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, 20 Seiten, 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Digitale Slavistik (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	5

Grammatik (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:	SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	ANG_MA_028				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Slavistik				

SLA_MA_008: Slavische Sprachen im Kontext		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Inhalte: Das Modul gibt Gelegenheit, die russische, polnische und ggf. andere slavische Sprachen in einzelsprachlicher Perspektive zu untersuchen. Im Seminar werden am Beispiel eines Rahmenthemas sprachliche Strukturen, Variation, Erwerb in mono- und multilingualen Settings und kommunikative Ereignisse des Russischen, Polnischen bzw. weiterer slavischen Sprachen in synchroner oder diachroner Perspektive bearbeitet, wobei auch kontrastiv und mit Bezug auf Sprachkontaktsituationen vorgegangen wird. Das Seminar gibt Gelegenheit zur kritischen Reflexion, zur Anwendung des erworbenen Methodenwissens und zur Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage auf empirischer Basis. In der Übung werden aktive akademische Text- und Präsentationskompetenzen entwickelt. Im Mittelpunkt stehen das Verständnis und die kritische Analyse wissenschaftlicher Texte sowie auch die schriftliche und mündliche Produktion eigener Texte und Präsentationen auf akademischem Niveau. Im Kolloquium werden spezifisch Forschungsansätze zur Diskussion gestellt und unter Einbeziehung mehrerer slavischen Sprachen bearbeitet. Das Kolloquium gibt Gelegenheit, im Hinblick auf die Masterarbeit Forschungsfrage, Methoden und Arbeitsplan zur Diskussion zu stellen und mit Hilfe des Peer-Feedbacks weiterzuentwickeln. Qualifikationsziele: Die Studierenden - verfügen über vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungen zu slavischen Einzelsprachen; - können vorhandene Forschungsansätze kritisch analysieren, ihre Stärken oder Schwächen vergleichen und abschließend Argumente für die Selektion eines konkreten Ansatzes ableiten; - können eigene Forschungsansätze entwickeln und dabei auf den relevanten Forschungsstand zurückgreifen; - können wissenschaftliche Fragestellungen zu der Objektsprache behandeln und diskutieren; - verfügen über schriftliche Textkompetenz und zielgerechte mündliche Präsentationstechniken, die akademischen Kontexten angemessen ist; - sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede slavischer Sprachen im Sinne der Interkomprehension aktiv in der wissenschaftlichen Diskussion zu nutzen; - können unterschiedliche Methoden der Forschungspraxis beurteilen und für eine eigene Fragestellung spezifizieren.	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15 Seiten, 4 LP Forschungsprojektskizze, 15 Seiten, 4 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Konzipierung (3 Seiten) und Durchführung eines Streitgesprächs/einer Podiumsdiskussion (45 Minuten)	-	-	3
Text- und Präsentationskompetenz (Übung)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	4
Slavische Forschungsthemen (Kurs)	2	Präsentation (20 Minuten plus Diskussion) des eigenen Forschungsvorhabens auf Basis einer Skizze (3 Seiten); Peer to peer review einer Präsentation (1 Seite); Abschließende Reflexion oder Protokoll eines Vortrags (2 Seiten)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Slavistik			

SLA_MA_008: Slavische Sprachen im Kontext		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Inhalte: Das Modul gibt Gelegenheit, die slavischen Sprachen (primär über das Russische, Polnische und z.T. vergleichend auch über andere slavische Sprachen) im areallinguistischen und/oder im typologisch-vergleichenden Kontext zu untersuchen. Im Vordergrund stehen dabei die folgenden Fragestellungen: (1) Wodurch unterscheiden sich die slavischen Sprachen von den anderen Sprachen der Welt? (2) Wie haben die Nachbarsprachen auf die Entwicklung der slavischen Sprachen gewirkt? (3) Wie haben sich die slavischen Sprachen im Vergleich zu anderen, verwandten Sprachfamilien der großen Indoeuropäischen Sprachfamilie entwickelt? Wo liegen hier Gemeinsamkeiten und Unterschiede, und wie sind diese zu erklären? Und allgemeiner, (4) welche kausalen Faktoren treiben Sprachwandel, Sprachvariation und Sprachdifferenzierung? Wie werden grammatische Strukturen angepasst bzw. entlehnt? In dem Seminar werden unterschiedliche Aspekte dieser Fragestellungen anhand von ausgewählten Beispielthemen eingehend besprochen und untersucht. Es gibt Gelegenheit zur kritischen Reflexion, zur Anwendung des erworbenen Methodenwissens und zur Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage auf empirischer Basis. Das Kolloquium beinhaltet in erster Linie eine Reading Group, in der die neueste Forschungsliteratur gelesen und kritisch besprochen wird. Das Kolloquium bietet ferner die Möglichkeit, angehende Master- und Hausarbeiten im Rahmen eines Vortrags zu präsentieren und darüber Peer-Feedback zu bekommen. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungen: - zu slavischen Sprachen, - ihren Kontaktarealen - sowie auch zu universellen Mechanismen der menschlichen Sprache Die Studierenden können - vorhandene Forschungsansätze kritisch analysieren, ihre Stärken oder Schwächen vergleichen und abschließend Argumente für die Selektion eines konkreten Ansatzes ableiten; - eigene Forschungsansätze entwickeln, sie wissenschaftlich basiert verteidigen und dabei auf den relevanten Forschungsstand zurückgreifen; Ferner verfügen die Studierenden über schriftliche Textkompetenz und zielgerechte mündliche Präsentationstechniken, die akademischen Kontexten angemessen ist; - sie sind in der Lage, sprachliche Erscheinungen der slavischen Sprachen aus einer breiten – areallinguistischen und typologischen - Perspektive zu sehen und zu erklären. Im Kolloquium werden darüber hinaus aktive akademische Argumentationskompetenzen entwickelt. Im Mittelpunkt stehen das Verständnis und die kritische Analyse wissenschaftlicher Texte sowie auch die mündliche Produktion eigener Texte und Präsentationen auf akademischem Niveau.	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15 Seiten, 4 LP Forschungsprojektskizze, 15 Seiten, 4 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeits- aufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modul- prüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	4
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	4
Forschungskolloquium (Kolloquium)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe _____			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine _____			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Slavistik _____			

Z_FS_MT_01: Sprachpraxis für berufliche Profilbildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte:</i> Das Modul bietet den Rahmen für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem eigenen Spracherwerb und den weiteren Ausbau persönlicher Sprachhandlungsautonomie in der Fremdsprache in kulturellen Begegnungsräumen. Das Modul fokussiert auf die Profilierung persönlicher fremdsprachiger Kompetenzen gemäß der Stufe B2 GeR im Hinblick auf eine spätere berufliche Tätigkeit. <i>Qualifikationsziele:</i> Sprachkompetenz einschließlich soziokultureller und interkulturell-kommunikativer Kompetenz auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Hörverstehen: Die Studierenden verstehen Unterhaltungen und Diskussionen in der Standardsprache sowie Rundfunk- und Fernsehnachrichten zu vertrauten politischen, sozialen, kulturellen oder wirtschaftlichen Themen. Leseverstehen: Die Studierenden werten aus: studienbezogene Korrespondenz, fremdsprachliche Broschüren zum Studium, Presseartikel, Annoncen, Werbetexte, Leserbriefe, Statistiken, einfache Schaubilder, Umfragen zu bekannten Themen und fachbezogene Texte unter vorgegebenen Fragestellungen. Die Studierenden erkennen in einem argumentativen Text aus einem bekannten Sachgebiet das Hauptthema und die Gedankenführung. Mündlicher Ausdruck: Die Studierenden sind in der Lage, ein Gespräch zu einem vertrauten politischen, sozialen, kulturellen oder wirtschaftlichen Thema zu führen; in einer Diskussion über ein vertrautes Thema ihren Standpunkt überzeugend darzulegen, ihn zu rechtfertigen; zu Beiträgen anderer Diskussteilnehmer Stellung zu nehmen; Einwänden zuzustimmen bzw. sie in angemessener Form abzulehnen; einen Vortrag über ihr Herkunftsland zu halten und auf Fragen dazu zu antworten. Schriftlicher Ausdruck: Die Studierenden bewältigen den Schriftverkehr mit einer ausländischen Hochschule zur Aufnahme eines Studiums oder für die Bewerbung um einen Praktikumsplatz; fassen einfache Texte zu politischen, sozialen und wirtschaftlichen Themen unter einer vorgegebenen Fragestellung zusammen; schreiben ein kontrastiv angelegtes Kurzreferat über ein kulturwissenschaftliches Thema. Mit dem Abschluss einer Sprachlehrveranstaltung der Stufe UNICert II/2 erfüllen die Studierenden die Voraussetzung zur Anmeldung und Zulassung für die UNICert®-Zertifikatsprüfung gemäß § 6 der Prüfungsordnung für die UNICert®-Fremdsprachenausbildung am Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen der Universität Potsdam. <i>Lehrsprache:</i> Zielsprache der gewählten UNICert-Sprachlehrveranstaltung und Deutsch in der LV: Selbstgesteuertes Fremdsprachenlernen mit Lernberatung	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul- (teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Selbstgesteuertes Fremdsprachenlernen mit Lernberatung (Übung)	2	-	-	Präsentation der Projektergebnisse (15 Minuten) + Portfolio (unbenotet)	3
UNICert II/1 Französisch (Übung)	4	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6
UNICert II/2 Französisch (Übung)	4	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6
UNICert II/1 Italienisch (Übung)	4	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten);	6
UNICert II/2 Italienisch (Übung)	4	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6
UNICert II/1 Polnisch (Übung)	6	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6

UNICert II/2 Polnisch (Übung)	6	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6
UNICert II/1 Russisch (Übung)	6	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6
UNICert II/2 Russisch (Übung)	6	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6
UNICert II/1 Spanisch (Übung)	4	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6
UNICert II/2 Spanisch (Übung)	4	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6
UNICert II/1 Englisch für akademische Zwecke (Übung)	4	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6

UNICert II/2 Englisch für akademische Zwecke (Übung)	4	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	Schriftliche Prüfung: Klausur (max. 120 Minuten); mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Referat (10 Minuten)	6
Es sind zwei Übungen der Stufe UNICert II sowie die Veranstaltung „Selbstgesteuertes Fremdsprachenlernen mit Lernberatung“ zu absolvieren.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Einstufungstest am Zessko, Sprachlernberatung zu Studienbeginn			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Zessko (Sprachen)			